

Grüne Liste Gaiberg: Tempo 30 in Gaibergs Hauptstraße Straßenlärm wurde mehr als halbiert

(boe/red). In Gaibergs Haupt- und Bammentaler Straße ist seit kurzer Zeit Tempo 30 vorgeschrieben. Diese Geschwindigkeitsbeschränkung ist keine Spontanentscheidung der Gaiberger Rathausverwaltung, sondern das Ergebnis intensiver Bemühungen aus dem Gaiberger Gemeinderat, die mehr als zehn Jahre zurückreichen.

In seltener Einmütigkeit sprachen sich die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte aller Fraktionen damals und auch in dieser Amtsperiode dafür aus, dem Beispiel vieler Kommunen aus der Nachbarschaft zu folgen, und aus Gründen des Lärmschutzes, aber auch der Verkehrssicherheit innerorts die zulässige Maximalgeschwindigkeit auf 30 km/h zu beschränken. Angesichts des verschärften Bußgeldkatalogs, bei dem bereits eine Überschreitung der zulässigen Geschwindigkeit um 21 km/h zu einer empfindlichen Strafe führt (1 Punkt, 80 Euro Strafe, 1 Monat Fahrverbot), kann das unter Umständen zu einer besonderen Härte führen. Umso wichtiger ist es, den Nutzen einer Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit hervorzuheben: Neben einer Erhöhung der Verkehrssicherheit profitiert vor allem der Lärmschutz.

Was bewirkt die Veränderung der Geschwindigkeit in Sachen Lärm konkret? Die Grüne Liste hat dazu eine Vergleichsmessung mit drei Pkw bei unterschiedlichen Höchstgeschwindigkeiten „im Feld“ durchgeführt. Das ausführliche Messprotokoll ist auf der Website der Grünen Liste Gaiberg e.V. zu finden (www.gl-gaiberg.de). Die Messung erfolgte auf einer wenig befahrenen, ebenen Straße in



In einem Feldversuch wurde die Geräuschreduzierung durch die Tempodrosselung von 50 auf 30 km/h gemessen.

Fotos: boe

Bammental, da hier eine geeignete Messstrecke eingerichtet werden konnte.

Überraschung

Der Geräuschpegel ist von vielen Faktoren abhängig – von der Zahl hintereinander fahrender Fahrzeuge ebenso, wie vom Motortyp und der gefahrenen Motordrehzahl, der Bereifung und dem Straßenzustand, um nur einige zu nennen. Untersucht wurden drei Fahrzeuge, die mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten in etwa 7,50 Meter Abstand an einem Schallpegelmessgerät vorbeifuhren. Das Gerät wurde allerdings nicht kalibriert, da es nicht auf die absoluten Schallpegel ankam, sondern nur um die Veränderung bei wachsender Geschwindigkeit.

Die Ergebnisse überraschten, auch wenn es sich nicht um eine Messung nach wissenschaftlichen Standards handelt. Bis zu einer Geschwindigkeit von 20 km/h war das Fahrgeräusch kaum von dem



Seit Kurzem gilt in Gaibergs Hauptstraße und Bammentaler Straße Tempo 30.

üblichen Hintergrundrauschen durch Wind und Vogelgezwitscher zu unterscheiden.

Bei 30 km/h brachte es ein Toyota Hybrid im gemischten Elektro-/Verbrennungsantrieb auf einen Schallpegel von 44,2 Dezibel (dB), ein dieseltreibender Volvo V50 auf 54,4 dB und ein Mercedes-Benz SLC auf 58,0 dB. Bei 40 km/h stiegen die Werte um etwa 5 dB an; bei 50 km/h schließlich wurden beim (dann rein verbrennungsmotorgetriebenen) Hybrid 57,0 dB, beim

Diesel 64,3 dB und beim benzingetriebenen Roadster 68,1 dB gemessen.

Wenn man von einer Schallpegel-Erhöpfung von 10 dB zwischen 30 und 50 km/h ausgeht, so entspricht das einer Verdoppelung der Lautstärke, wie sie ein menschliches Ohr wahrnimmt. Mit anderen Worten: Wer sich an die Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h hält, erspart Anwohnern und Passanten die Hälfte der bisherigen Lautstärke.

**Traumjob in
Ihrer Region?
Jetzt Job finden!**

www.jobsuchebw.de

jobsuche **BW**